

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Drachen zu seinen Füßen dargestellt, und als Patron gegen die bösen Geister angerufen.

St. Christophorus, martyr Sami in Lycia sub Decio imp.:  
„tam Latinis, quam Graecis notissimus.“

Wahrscheinlichst Soldat, hatte er Riesengröße, aber sein Glaube an Christus war noch größer, darum ließ ihn Decius hinrichten. In Spanien ist er besonders hochverehrt; in Bayern waren ihm schon zu Anfang des 8. Jahrhunderts Kirchen geweiht, auch die a. 1502 auf dem Stadtfriedhofe zu Schärding erbaute Kapelle, wie auch die Schloß-Kapelle zu Freiling.

An den alten Landkirchen war St. Christoph als Riese, gewöhnlich so hoch als die Wand selbst abgebildet, wie er mit dem Jesukindlein auf der einen Schulter, und einem Baumstamm in der Rechten furchtlos über das Meer schreitet, eine Anspielung auf die durch Christoph Columbus gemachte Entdeckung Amerikas, und der über das Meer hinüber bewerkstelligten Verkündigung und Verbreitung der Lehre Jesu Christi. St. Christoph gilt als Patron der Seefischer und gegen den unbußfertigen Tod.

St. Vitus, martyr in Sicilia sub Diocletiano.

St. Veit soll in Del gekocht worden sein. Aus Sicilien kamen dessen Gebeine nach Gallien, und von dort, vielleicht durch die Merovinger zu den Slaven, die sie hochverehrten; denn der „schant Vid“ oder „swetna-Vid“ der Slaven ist St. Veit, an der Stelle ihres heiligen Idols: Swantewit. — Die Hauptkirche der Böhmen in Prag ist dem hl. Veit geweiht, ingleichen auch die Erzdechantenkirche zu Krumau und St. Veit in Kärnthen, ehemals die Hauptstadt des Landes, steht an der Stelle des von den Slaven zerstörten Virunum auf dem Zollfelde. Die Abtei St. Veit an der Not und die Veitskirche zu Törring, nahe am Waginger-See, deuten auf slavische Ansiedlung; wo immer eine Veitskirche, kann man sicher auf solche schließen; dieses läßt sich auch in unserem Lande örtlich und sprachlich nachweisen. Die Namen so mancher Flüsse, Berge und Orte slavischen Idioms deuten auf das Einwandern und Ansiedeln der Slaven dort; wie z. B. Zowerniza — der Zauniz-Bach —; Fleniz, Fladniz — Flanz-Bach —; Fiustrizza — Feistritz-Bach — und an demselben die St. Veitskirche zu Lasberg; die beiden Fäsnize um Wartberg; die Longwiz bei Nied und in deren Nähe die Veitskirche zu Chazilinesdorf — Ratsdorf —; Notilich — die kleine Notel — und an derselben der Ort und die Kirche St. Veit am Windberg; weiter westwärts der Ort und die Kirche zu Puzlinsdorf — Puzleinsdorf; zu Chruozen — Kreuzen — finden wir die Kirchen zum hl. Veit.